

11 Technologie- und IP-Management

Kürzel / Nummer:	TIP
Englischer Titel:	Technology and IP Management
Leistungspunkte:	6 ECTS
Semesterwochenstunden:	
Sprache:	Deutsch
Turnus / Dauer:	jedes zweite Wintersemester / 1 Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Leo Brecht
Dozenten:	Dr. Birgit Stelzer Dr. Frank Ermark
Einordnung des Moduls in Studiengänge:	Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen (inhaltlich):	Grundlagen der BWL/Einführung in die BWL und Controlling (empfohlen), sPM (strategisches Prozessmanagement)
Lernziele:	<p>Technologien sind für jedes Unternehmen relevant, da hiermit Kosten reduziert werden können, eine Differenzierung vom Wettbewerb ermöglicht wird und der technologische Wandel in der Branche aktiv vorangetrieben werden kann. Hierzu müssen neue Technologien identifiziert werden, ins Unternehmen integriert und weiterentwickelt werden, um schließlich innerhalb von Verfahren und in Produkten gewinnbringend eingesetzt werden zu können. Dies gilt nicht nur für Unternehmen aus dem Hochtechnologiesektor, sondern für jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt von Technologien beeinflusst wird. Der Prozess von der Identifikation bis zur Vermarktung von Technologien muss systematisch durchgeführt werden. Diese Systematik kann prozessual ausgeprägt werden, muss sich aber situativ an die Unternehmensbedingungen anpassen lassen, um maximalen Mehrwert für die Unternehmensorganisation zu generieren.</p> <p>In diesem Modul werden den Teilnehmern alle grundlegenden Prozesse des Technologiemanagements dargestellt. Der Fokus liegt auf der Technologievorausschau, der Technologiebewertung und dem IP Management. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, wesentliche Techniken der Technologiebewertung (z. B. Technologieradar, Patentlandkarte) zu erklären und diese eigenständig durchzuführen. Die Studierenden können Ergebnisse dieser Prozesse beurteilen. Außerdem sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein Vorgehensmodell zur situativen Umsetzung des Technologiemanagements und der Technologievorausschau zu erläutern. Die Teilnehmer können dieses Vorgehensmodell für ihr eigenes Unternehmen umsetzen und sind in der Lage den Zusammenhang zwischen Geschäftsmodell, Strategie, Unternehmensstruktur und der Umsetzung von TM-Prozessen zu erläutern.</p>

- Inhalt:
- Archetypen im Technologiemanagement
 - Vorgehensmodell zur Umsetzung des Technologiemanagements und der Technologievorausschau/ Foresight
 - Elemente der Technologievorausschau
 - Technologiebewertung
 - Technologieroadmap
 - Technologievorentwicklung
 - IP Management (Patente, Lizenzen, Standardisierung)

- Literatur:
- Thamhain, H. J. (2005): Management of Technology - Managing Effectively in Technology-Intensive Organizations, Wiley
 - Gerpott, T. (2004): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, Schäffer Poeschl Verlag
 - Gerybadze, A. (2004): Technologie- und Innovationsmanagement, Vahlen Verlag
 - Stelzer, B. (2016): Technologische Kompetenz, Technologiemanagement und Technologievorausschau, Dissertation Universität Ulm.
 - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

Grundlage für: Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement

- Lehrveranstaltungen und Lehrformen:
- Präsenzveranstaltungen:
- Einführungsveranstaltung: 8 h (1 Tage)
 - Vertiefende Übungen/Fallstudien: 8 h (1 Tag)
 - Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag)
 - Modulprüfung: je 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
- E-Learning:
- Online-Gruppenarbeit: 60 h
 - Selbststudium: 90 h
 - Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h

Abschätzung des Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 40 h
 Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 132 h
 Sonstiges: 6 h
 Modulprüfung: je 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
 Summe: 180 h

Leistungsnachweis und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen
- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen (formal): Keine

Notenbildung: Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.